

Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/6686**

über das

Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Gesehen und weitergeleitet
Kiel, 17.10.2016



Nachrichtlich
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Berliner Platz 2
24105 Kiel

7. Oktober 2016

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit Umdruck 18/6637 vom 30.09.2016 hat die FDP-Fraktion Fragen zur Drucksache 18/4545(neu) übermittelt. Zu den die Staatskanzlei unmittelbar bzw. mittelbar betreffenden Fragen teile ich Folgendes mit:

**Umsetzung und Begleitung des Mediaplans zur Nachwuchskräfte-
Werbekampagne, Seite 6**

Frage:

Welche Folgebeauftragungen beinhaltet die externe Beratung neben der grafischen Gestaltung von Werbemitteln?

Antwort:

Der größte Anteil an den Folgebeauftragungen entfiel auf die grafische Gestaltung von Werbemitteln. Darüber hinaus hat die Agentur *neuekoordinaten* im Rahmen der Folge-

beauftragungen insbesondere einen Workshop zum Thema „Recruiting-Film“ durchgeführt sowie den Mediaplan für 2016 weitergeführt.

Expertise Netzwerk Daseinsvorsorge/Aufbau einer Netzwerkagentur Daseinsvorsorge, Seite 7

Frage 1:

Worin lag die Kurzfristigkeit begründet?

Antwort:

Im Zuge der Erarbeitung der Landesentwicklungsstrategie SH 2030 wurden Handlungsansätze hinsichtlich eines besseren Erfahrungstransfers im Bereich der Sicherung der Daseinsvorsorge diskutiert. Die Industrie und Handelskammer zu Kiel plante gegen Ende 2014 eine Projektstelle für Fragestellungen rund um das Thema „Demografie/Daseinsvorsorge“ für ihre Mitgliedsunternehmen einzurichten. In diesem Zusammenhang kam die Frage einer gemeinsamen „Netzwerkagentur Daseinsvorsorge“ bzw. einer „zentralen Demografiestelle“ im Land auf. Um die Möglichkeiten einer gemeinsamen Netzwerkagentur zwischen der Landesregierung, den drei Industrie- und Handelskammern im Land und den Kommunalen Landesverbänden unter Einbindung der geschaffenen Personalkapazitäten auszuloten und eine solche Option wegen der sich abzeichnenden unterschiedlichen Interessenlagen kurzfristig auf einer fundierten Grundlage bewerten zu können, wurde die Erarbeitung der in Rede stehenden Expertise (einschl. einer bundesweiten Recherche zu möglichen Netzwerkstrukturen) in Auftrag gegeben.

Frage 2:

Innerhalb welches Zeitraums musste das Ergebnis der Beratungsleistung vorliegen?

Antwort:

Die Expertise war innerhalb von eineinhalb Monaten zu erarbeiten.

Frage 3:

Warum war der Landesregierung nicht bekannt, welche genauen Zielsetzungen sie selbst mit dem Aufbau einer Netzwerkagentur Daseinsvorsorge verfolgte?

Antwort:

Die Expertise sollte weniger die Zielsetzungen, sondern vielmehr die verschiedenen Interessenslagen, das Aufgabenprofil und eine geeignete Organisationsstruktur für eine „Netzwerkagentur Daseinsvorsorge“ zwischen der Landesregierung, den drei Industrie- und Handelskammern des Landes und den Kommunalen Landesverbänden aufzeigen.

Daraus wiederum waren die Schnittstellen zwischen den Partnern sowie die Rolle und die erforderliche Ressourcenausstattung konkret der Landesplanung abzuleiten.

Hinweis: Die angegebenen Kosten enthalten neben der Expertise auch die Kosten für die Organisation, Durchführung und Dokumentation eines Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern der IHK'n und der Kommunalen Landesverbände.

Unterstützung bei Personalauswahlverfahren, Seite 8

Frage 1:

Welche Führungspositionen im DLZP sollten besetzt werden?

Antwort:

Besetzung von zwei Dezernatsleitungen.

Frage 2:

Zu welchem Ergebnis führte das Personalauswahlverfahren?

Antwort:

Ergebnis: Einstellung von zwei Dezernenten zum 1. Oktober 2016.

Allgemeine Fragen:

Kommunikations- und Imageberatung

Frage 1:

Aus welchem Grund wurden diese Beratungsleistungen in der Kleinen Anfrage, Drs. 18/4545(neu) nicht aufgeführt?

Antwort:

Hierzu hat das MELUR Folgendes mitgeteilt:

- Das „Medientraining; Günther Jesumann, Medienberater, Kiel“ wurde in der Kleinen Anfrage, Drs. 18/4545(neu) nicht aufgeführt weil es sich hier um eine Fortbildungsmaßnahme handelte.
- Bei der Beauftragung der DUH stand die Konzeption und Durchführung von Beteiligungsverfahren zur Flankierung des Netzausbaus im Vordergrund. Eine Beratungsleistung ist dabei nur untergeordneter Teil (bezüglich praktischer Umsetzungsfragen des Dienstleistungspaketes für Veranstaltungsmoderation und die Kommunikationsgestaltung/-abwicklung) gewesen. Damit ist eine ganz typische Dienstleistung eingekauft worden, mit der keine konkrete Entscheidungssituation bewertet oder Handlungsempfehlungen gegeben werden sollten. Da es sich hier

um einen Vertrag handelt, in dem Nicht-Beratungsleistungen überwiegen, wurde dieser nicht in der Kleinen Anfrage, Drs. 18/4545(neu) aufgeführt.

Frage 2:

Aus welchem Grund wurde die in Umdruck 18/6507 genannte Beratungsleistung durch ein „externes Gutachterbüro“ zu den Auswirkungen von Einschränkungen des Winterdienstes in der Drs. 18/4545(neu) nicht aufgeführt?

Antwort:

Hierzu hat das MWAVT Folgendes mitgeteilt:

Die Vergabe erfolgte außerhalb des in der Kleinen Anfrage genannten Zeitraumes.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Losse-Müller